

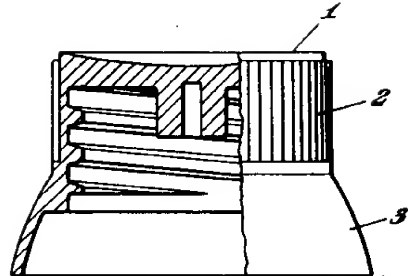
21-43-A

18

733

1942

Patent Nr. 226897
1 Blatt



BEST AVAILABLE COPY



SCHWEIZERISCHE EIDGENOSSENSCHAFT

EIDG. AMT FÜR GEISTIGES EIGENTUM

PATENTSCHRIFT

Veröffentlicht am 2. August 1943

Q. 215

Gesuch eingereicht: 1. August 1942, 12½ Uhr. — Patent eingetragen: 15. Mai 1943.

HAUPTPATENT

Günther WAGNER, Hannover (Deutsches Reich).

Flaschen-Verschußkappe.

Die Erfindung betrifft eine Flaschen-Verschußkappe, die sich von den bisher üblichen Verschußkappen dadurch auszeichnet, daß sie am untern Teil einen ringsum vorstehenden Schutzrand gegen Verschmutzen der Finger durch an der Flaschenmündung haftenden Inhalt der Flasche aufweist.

Auf der Zeichnung ist als Ausführungsbeispiel des Erfindungsgegenstandes eine Flaschen-Verschußschraubkappe teilweise im Schnitt, teilweise in Ansicht dargestellt.

Die dargestellte Schraubkappe 1 weist am oberen Teil auf dem äußern Umfang zur besseren Angriffsmöglichkeit eine Riffelung 2 und am untern Teil einen ringsum vorstehenden Rand 3 auf. Dieser Rand ist glockenförmig gestaltet und dient zum Schutz der die Schraubkappe fassenden Finger gegen Beschmutzen durch an der Flaschenmündung vorhandenen Inhalt der Flasche, zum Beispiel Stempelfarbe oder

Kopiertinte. Der Schutzrand 3 ist ohne Riffelung, das heißt glatt, damit er weniger Angriffsmöglichkeit bietet für die Finger als der obere Teil der Schraubkappe.

Der glockenförmige Schutzrand und die Schraubkappe können natürlich eine andere Formgestaltung als die gezeichnete haben.

PATENTANSPRUCH:

Flaschen-Verschußkappe, dadurch gekennzeichnet, daß sie am untern Teil einen ringsum vorstehenden Schutzrand gegen Verschmutzen der Finger durch an der Flaschenmündung haftenden Inhalt der Flasche aufweist.

UNTERANSPRUCH:

Flaschen-Verschußkappe nach Patentanspruch, dadurch gekennzeichnet, daß der Schutzrand glockenförmig gestaltet ist.

Günther WAGNER.

Vertreter: NAEGELI & Co., Bern.

BEST AVAILABLE COPY